

TERMINE IN  
HARPSTEDT

## HEUTE

## NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OÖWV Wasser Tel. 04401/6006

## APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

**Bassum**  
**Apothek im GCB:** 8.30 bis 8.30 Uhr, Marie-Hackfeld-Straße 8, Tel. 04241/802785

## ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117

**Bassum**  
**Notdienstzentrale am Krankenhaus:** 16 bis 20 Uhr Bereitschaftsdienst; hausärztlicher Fahrbereitschaftsdienst: 15 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

## ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

**Wildeshausen**  
**ZA Carsten Hansen:** 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Bahnhofstr. 16, Tel. 04431/72266

## JUGEND

**Harpstedt**  
**Jugendpflege:** 11 bis 19 Uhr, offener Treff, ab 10 Jahre, Schulstr. 25

**Kirchseele**  
**Dorfgemeinschaftshaus:** 15.30 bis 18.30 Uhr, Treff für Kinder ab 6 Jahren zum Basteln, Spielen und mehr

## SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

**Harpstedt**  
**Amtshof:** 8 bis 12 Uhr allgemeine Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

## SOZIALE DIENSTE

**Harpstedt**  
**DRK-Kleiderkammer, Delmeschule, Eingang „Am kleinen Wege“:** 14 bis 15 Uhr, nur Ausgabe, Schulstr. 14

## AUSSTELLUNGEN

**Harpstedt**  
**Hotel Zur Wasserburg:** Werke von Rosemarie Asendorf-Runge, Malerei (bis Ende Februar)

## BERATUNGEN

**Harpstedt**  
**DRK Gemeindegewesternstation:** Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

## MORGEN

## VERANSTALTUNGEN

**Harpstedt**  
**19 Uhr, Hotel Zur Wasserburg:** Sitzung des Feuerschutz- und Rettungswesenausschusses der Samtgemeinde Harpstedt

## APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

**Syke**  
**Schloss Apotheke am familia:** 8.30 Uhr, Zum Hachepark 8-12, Tel. 04242/1695744

## MÜLLABFUHR

**Harpstedt**  
**Papiertonne:** Gemeinden Düsen, Kirchseele und Flecken Harpstedt

**Restmüll 2-wöchentlich:** Gemeinden Kirchseele, Beckeln, Colnrade

**Restmüll 8-wöchentlich:** Gemeinden Kirchseele, Beckeln, Colnrade

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

## KONTAKT

**Harpstedt**  
Redaktion: Karsten Kolloge (kk)  
☎ 04431/9988 2706  
Anzeigenberatung: Manfred Nobis  
☎ 04431/9988 1641

# Frontalzusammenstoß fordert drei Schwerverletzte

**UNFALL** Kirchseelter Dorfstraße über Stunden gesperrt – Hubschrauber nimmt 36-Jährigen nicht mit

**KIRCHSEELTE/KK** – Auf Kirchseelter Dorfstraße bot sich am Dienstagmittag ein Bild der Zerstörung. Zwei Pkw waren gegen 15.30 Uhr frontal zusammengestoßen, ein dritter Wagen gegen die Unfallfahrzeuge geprallt. Insgesamt drei Insassen wurden schwer verletzt. Der Schaden wird auf 25 000 Euro geschätzt. Erst gegen 18 Uhr konnte die Dorfstraße wieder freigegeben werden.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei hatte ein 36-jähriger Wildeshäuser die Dorfstraße in Richtung Düsen befahren. Kurz hinter dem Ortsausgang kam er ausgangs einer leichten Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn – warum, ist noch ungeklärt.

Auf der Gegenfahrbahn kam es zum Frontalzusammenstoß mit einem mit zwei Personen besetzten Pkw aus Groß Ippener. Ein ebenfalls in Richtung Kirchseele fahrender Mann aus Prinzhöfte konnte mit seinem Kleintransporter nicht mehr ausweichen und krachte in die



An der Unfallstelle bot sich ein Bild der Zerstörung. Der Sachschaden wird auf 25 000 Euro geschätzt.

BILD: NONSTOPNEWS

beiden Fahrzeuge. Der Unfallverursacher zog sich schwere Verletzungen zu. Er sollte zunächst mit einem Rettungshubschrauber in ein

Krankenhaus gebracht werden. Laut Agentur Nonstopnews war er hierfür zu schwer, so dass er – so wie auch die schwer verletzten Insassen

des Pkw aus Ippener – mit einem Rettungswagen transportiert wurde. Der 51-jährige Fahrzeugführer des Kleintransporters blieb unverletzt.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Kirchseele und Mackenstedt halfen mit zusammen 36 Einsatzkräften an der Unfallstelle.

# Tennet bietet Grün zum Ausgleich

**380 KV-LEITUNG** Kompensationsmaßnahmen vorgestellt – Wegeränder im Fokus

Der Netzbetreiber will Blühstreifen anlegen und Eichen pflanzen. Säume werden neu vermessen.

VON KARSTEN KOLLOGE

**COLNRAD** – Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann redete Tacheles. Wenn die 380 kV-Höchstspannungsleitung von Ganderkesee nach St. Hülfe gebaut werde, dann zahle Colnrade angesichts der hier geplanten Freileitung „einen sehr, sehr hohen Preis“. „Wir wollen das Ding nicht, wollen unsern Kindern und Enkelkindern keine verschandelte Landschaft hinstellen.“ – Das müsse man wissen bei dem Thema, das am Montagabend bei der Sitzung des Gemeinderates Colnrade anstand: „Kompensationsmaßnahmen“.

Wie der 60 Kilometer lange Eingriff in die Natur kompensiert werden soll, erklärte Dietmar Drangmeister von der „Planungsgruppe Landespflege“, die für Netzbetreiber Tennet die Umweltbegleitplanung bewerkstelligt. Für die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes („das kann man nicht mit einer Maßnahme ausgleichen“) werde Tennet eine Entschädigung an den Landkreis zahlen. Daneben gebe es für Eingriffe in die Natur Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, etwa durch Pflanzungen.

2007 habe sein Büro die betroffenen Gemeinden angeschrieben und angefragt, auf welchen Flächen Aufwertungen denkbar seien. Doch darauf habe es „wenig Reso-

## 55 EICHEN UND ZWEI BLÜHSTREIFEN

**55 Eichen** mit einem Stammumfang von 16 bis 18 Zentimetern sollen in vier Bereichen gepflanzt werden: in Colnrade am Kieselhorster Weg (Höhe Sportplatz und westlich davon), in Beckstedt (an dem Weg, an dem sich der Bullenstall von Plümer befindet), in Holtorf (Zur Kolonie, Heuermann). Pro Eiche zahlt Tennet 500 Euro an die Gemeinde. Blühstreifen sind vorgesehen in der Verlängerung des Kieselhorster Weges sowie im Bereich Kleine Strohe.

**Netzbetreiber Tennet** strebt an, mit der 380 kV-



Standen Rede und Antwort (von links): Steffen Diekhoff von der Niedersächsischen Landgesellschaft, Andreas Jäger von Tennet und Dietmar Drangmeister

BILD: KARSTEN KOLLOGE

Leitung 2020/21 in Betrieb zu gehen. Zurzeit gibt es einen freiwilligen Baustopp bis Ende März: Tennet wartet, bis das Bundesverwal-

tungsgericht in Leipzig über die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss entschieden hat (womit am 8. März gerechnet wird).

nanz“ gegeben, wohl deshalb, „weil man das Projekt nicht befördern wollte“. Drangmeister: „Der Widerstand gegen diese Maßnahme war ein geschlossener.“

2014 habe die Planfeststellungsbehörde mitgeteilt, dass der „Suchraum auszuweiten“ sei. Sein Büro habe daraufhin in einem größeren Bereich (bis an die holländische Grenze) nach Flächen für Kompensationsmaßnahmen gefragt. „Da kam dann auch ein bisschen was.“

Unter anderem sei ein Angebot aus der Gemeinde Colnrade dabei gewesen: Tennet könne womöglich gemeindeeigene Wegegrundstücke aufwerten. Drang-

meisters Planungsgruppe fasste daraufhin zwei Maßnahmen für Colnrade ins Auge: Erstens das Pflanzen von Eichen, zweitens das Anlegen von Blühstreifen.

Mit den Blühstreifen will die Planungsgruppe vor allem die Population der Feldlerche wieder stärken. Der Bodenbrüter sei immer seltener geworden und stehe mittlerweile auf der Roten Liste. Der Grund für den Rückgang? „Die Feldlerche findet in den größeren gewordenen Schlägen wenig Nahrung“, auch die Randstreifen „werden weniger“.

Der Plan der Planungsgruppe: Randstreifen sollen da angelegt werden, wo brei-

tere Säume der normalerweise meistens zehn Meter breiten Wegeflächen „illegal überackert“ wurden. Dietmar Drangmeister: „Wenn drei Meter fehlen, lohnt es sich, Randstreifen anzulegen.“ Welche Wege in Frage kommen, habe man durch einen Vergleich von Katastrerausügen mit Luftbildern herausbekommen.

In der Bürgerfragestunde wurde das Vorgehen durchaus kritisch gesehen. Es sei denkbar, dass die Blühstreifen erneut überackert würden, so ein Einwand. Drangmeister sieht das anders: Falls das geschehen sollte, werde die Untere Naturschutzbehörde eingreifen.

# Löcher bremsen Golfer aus

Die Minigolfanlage soll saniert werden. Geplant wird mit 39 000 Euro.

**HARPSTEDT/KK** – Die Minigolfanlage beim Harpstedter Rosenfreibad ist in die Jahre gekommen. Im Filzbelag der Bahnen sind Löcher, Gehwegplatten sind verrutscht, auch am Kassenhäuschen nagt der Zahn der Zeit. „Diese Missstände tragen nicht zu einer Attraktivität der Minigolfanlage bei“, schrieb Hermann Schnakenberg vom Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) Harpstedt an den Flecken Harpstedt – und beantragte, dass sich die Gemeinde an den Kosten für eine Sanierung beteiligt. Mit diesem Antrag wird sich der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Partnerschaften bei seiner Sitzung am Montag, 27. Februar, ab 19 Uhr im Hotel Zur Wasserburg befassen. Die Verwaltung empfahl, dem VVV 15 000 Euro zur Verfügung zu stellen. Wenn die Samtgemeinde sich in gleicher Höhe beteilige und der Verein selbst Eigenmittel beisteuere, könne er die Gesamtkosten (geschätzt auf 39 000 Euro) wuppen.

## KURZ NOTIERT

## Fasching für Kinder

**KIRCHSEELTE** – Das Kirchseelter Faschingskomitee erinnert an den Kinderfasching am Sonntag, 26. Februar. Start: um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

# Disco-Umzug ist Thema in Vortrag und Fernsehen

**ZUM SONNENSTEIN** NDR lässt auch Zeitzeugen zu Wort kommen – Eva Geiß referiert im Museumsdorf

**CLOPPENBURG/HARPSTEDT/KK** – „Sonntagsspaziergang“ nennt das Museumsdorf Cloppenburg Aktionen, mit denen jeweils am Sonntag der Museumsbesuch angereichert wird. Am Sonntag, 26. Februar, ist diese Aktion ein Vortrag: Die wissenschaftliche Volontärin Eva Geiß referiert über

die Umsetzung der früheren Harpstedter Kultdisco „Zum Sonnenstein“ ins Museumsdorf Cloppenburg.

Der Sonnenstein, gelegen auf dem Koems-Gelände, gilt als Zeitzeugnis für die Jugendkultur der 1960er bis 1980er Jahre. Zunächst ein Tanzlokal, hatte sich das Haus mit dem

Aufkommen der Disco-Welle in den 1970er Jahren zur bekannten Land-Discotheek entwickelt. Die 1:1-Umsetzung mitsamt allen Inventars auf ein Gelände des Freilichtmuseums an der Bether Str. 6 in Cloppenburg soll den Auftakt zu einer Erweiterung des Museumsdorfs bilden, die die

jüngere Geschichte der Region erlebbar macht.

Eva Geiß wird in ihrem Vortrag (Titel: „Zum Sonnenstein – Eine Discotheek kommt ins Museum“) über den Anlass, den aktuellen Stand und die Ziele des Vorhabens sprechen. Treffpunkt für diese Führung ist um 14.30 Uhr an der Mu-

seumskasse. Die Gäste haben den regulären Eintrittspreis zu bezahlen.

Das NDR-Fernsehen zeigt an diesem Mittwoch, 22. Februar, in seiner Sendung „DAS“ ab 18.45 Uhr einen Beitrag über die Disco-Überführung. In der Sendung kommen Eva Geiß und Zeitzeugen zu Wort.